

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	13
1 DIE HYPOTHESE VON EINER ETRUSKISCH-RÖMISCHEN DICHOTOMIE DER EINGEWEIDESCHAU	17
1.1 Forschungsgeschichtliche Skizze	18
1.1.1 Zu einer Klassifizierung von <i>hostiae</i> in ‚ <i>animales</i> ‘ und ‚ <i>consultatoriae</i> ‘	23
1.1.2 Zur Entwicklung von Kriterien einer etruskisch-römischen Dichotomie	24
1.1.3 Das Interesse an einer Rekonstruktion von Kultsätzen.....	28
1.1.4 Das Voraussetzen eines ‚altrömischen‘ Kultes bei den <i>Fratres</i> <i>Arvales</i>	30
1.1.5 Vermischung und Religionsverfall – ein Dekadenzmodell	32
1.2 Revision der Hypothese	36
1.2.1 Das Kriterium des Zwecks	37
1.2.2 Das Kriterium, wo sich die ‚ <i>exta</i> ‘ bei der Beschau befinden.....	39
1.2.3 Das Kriterium, wie das Beschauen genannt wird.....	43
1.2.4 Das Kriterium, welche Organe beschaut werden	44
1.2.5 Schlussfolgerungen und Lösungsvorschläge nach der Revision.	47
2 ZUR PROBLEMATIK EINER SAKRALEN TERMINOLOGIE FÜR DIE EINGEWEIDESCHAU: DAS BEISPIEL ‚CONSULERE‘	50
2.1 Das begriffliche Umfeld von ‚ <i>exta consulere</i> ‘	50
2.1.1 Ermittelte Texte zum begrifflichen Umfeld von ‚ <i>exta</i> <i>consulere</i> ‘	54
2.1.2 Das weitere Vorgehen.....	59
2.1.3 Zum Vergilischen ‚ <i>exta consulere</i> ‘ und ‚ <i>lucos consulere</i> ‘	60
2.2 Zum sogenannten Begriff ‚ <i>hostia consultatoria</i> ‘ (<i>MACR. Sat. 3,5,5</i>).....	61
2.2.1 Verbreitung und Kontext	61
2.2.2 Zur wissenschaftlichen Diskussion um die Ausdrücke ‚ <i>hostia</i> <i>consultatoria</i> ‘ und ‚ <i>hostia animalis</i> ‘	64
2.2.3 Quellenkritische Untersuchung	65
2.2.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen zur Quellenkritik...	70

2.3	Zum vermeintlich sakralen Fachbegriff ‚exta consulere‘ bei SERVIUS (<i>Aen.</i> 4,64)	71
2.3.1.	Neuinterpretation von SERV. <i>Aen.</i> 4,64	73
2.4	Zum Codex Theodosianus und dem Ausdruck ‚spirantia exta consulere‘	78
2.4.1.	Geschichtliche Einführung.....	79
2.4.2.	Das begriffliche Umfeld zum Schlachtritual in den Erlassen	85
2.4.3.	Der Kontext zum Schlachtritual in der Gesetzgebung	86
2.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen zur Frage einer sakralen Terminologie	98
3	METHODEN ZU EINEM NEUANSATZ	103
3.1	Quellenermittlung und Quellenauswahl.....	103
3.2	Methoden zu einer Neubearbeitung der Quellen	105
3.3	Bestandsaufnahme	110
4	DIDO (VERGIL, AENEIS 4,1–129).....	113
	Einführung.....	113
4.1	Eingeweideschau und Hochzeitsauspizium.....	114
4.2	Einleitende Skizzierung des Inhalts.....	117
4.3	Text und Übersetzung der zentralen Stelle.....	118
4.4	Zum Aufbau des weiteren Kontexts (VERG. <i>Aen.</i> 4,1–129).....	120
4.5	Die Hochzeitsthematik in der Dido-Episode.....	122
4.6	Die im Ritual angesprochenen Gottheiten: Ceres, Phoebus, Pater Lyaeus, Iuno	125
4.6.1	Der Forschungsstand zu den Gottheiten insgesamt.....	125
4.6.2	Eine textimmanente Betrachtung: die Götterreihe	128
	Ceres	129
	Phoebus.....	130
	Pater Lyaeus.....	130
	Iuno.....	132
	Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen zu den Götterreihungen.....	132
4.6.3	Die Gottheiten im einzelnen – historische Bezüge.....	133
	Zu Tellus-Ceres	133
	Zu Phoebus-Apollon.....	134
	Zu Pater Lyaeus.....	135
	Zu Iuno.....	136
4.6.4	Die den Gottheiten dargebrachten Tiere – Objekte der Eingeweideschau	137
4.7	Zu den Ausführenden im Ritual	140
4.7.1	Die beiden Frauen: Dido und Anna.....	140

4.7.2	Die Rolle von Anna	141
	Die Vertraute – der Forschungsstand	142
	Anna, eine religiöse Expertin?	144
	Exkurs: Der Darstellungstyp eines religiösen Experten	144
4.7.3	Dido	148
	Die religiöse Kompetenz	148
	Die Unerreichbarkeit der Götter und das nicht-verlautende Gebet	148
	Träume als Prodigien und ihre Sühnung	149
	Die metaphorische Ebene	150
4.7.4	Die vates (VERG. <i>Aen.</i> 4,65)	153
	Vates in der Ritualdarstellung?	154
	Interpretationen des vates-Satzes – der Forschungsstand	155
	Die grammatische Struktur von ‚vatum ignarae mentes‘	156
4.8	Die Suche nach dem Ergebnis aus der Eingeweidenschau – die <i>litatio</i> ...	159
4.8.1	Die Funktion des vates-Satzes – das nicht mitgeteilte Ergebnis.	161
4.9	Der zeitliche Rahmen für die rituellen Tätigkeiten	162
4.9.1	Der Forschungsstand zur Frage des Zeitraums	163
4.9.2	Der zirkuläre Zeitverlauf und die Zeit der heimlichen Liebe	167
4.10	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	172
5	CIPUS (OVID, METAMORPHOSEN 15,565–621)	175
	Einführung	175
5.1	Text und Übersetzung	176
5.2	Der szenische Aufbau	179
5.3	Skizzierung des Inhalts	180
5.4	Funktionswandel im Kontext der Überlieferungen	182
5.4.1	Aspekte zur Priorität der von VAL. MAX. referierten Version (5,6,3)	182
	Zur Porta Raudusculana – Aition und Exemplum	184
5.4.2	Prodigium und Eingeweidenschau eine Kompilation aus VAL. MAX. 5,6,3 und 5,6,4 sowie Livianischen Passagen	186
5.4.3	Landschenkung, Pflügen, Triumph und freiwilliges Exil: Einflüsse von Livius und Dionysios von Halikarnassos	193
5.5	Die Funktion der Cibus-Episode im narrativen Kontext	198
5.5.1	Haupt- und Nebenerzählungen	199
5.5.2	Struktur und aitiologischer Stil	200
5.5.3	Die literarische Funktion: Aitiologisierung und Historisierung ..	203
5.6	Zur erzählten Zeit	205
5.7	Die Gottheiten	207
5.8	Die im Ritus Handelnden: Cibus und ein Haruspex	209
5.8.1	Der Haruspex und seine Weisung	209

Historische Einordnung	209
Die bedingende Form der Ankündigung	210
Der Stellenwert der Eingeweideschau	212
5.8.2 Cipus: Triumphator, Selbstanzeigender und Melder eines Prodigiums	214
Der Triumph	214
Die Anzeige eines Landesverrats	217
Das Melden eines Prodigiums	218
5.9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	219
6 ARRUNS (LUCAN, BELLUM CIVILE 1,584–638)	224
Einführung	224
6.1 Einleitende Skizzierung des Inhalts und der Kontext	225
6.2 Text und Übersetzung	227
6.3 Der Aufbau	229
6.4 Skizzierung des Inhalts	231
6.5 Die narrative Zeit	233
6.6 Die Götter	237
6.6.1 Iuppiter Latiaris	237
6.6.2 Inferni dei	240
6.6.3 Superi	240
6.7 Die Ausführenden	240
6.7.1 Arruns	240
6.7.2 Ministri	243
6.7.3 Die römische Republik	244
6.8 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	245
7 TIRESIAS UND MANTO (SENECA, OEDIPUS 291–402)	248
Einführung	248
7.1 Einleitende Skizzierung des Inhalts bis zur Eingeweideschau	251
7.2 Text und Übersetzung	253
7.3 Der szenische Aufbau	258
7.4 Skizzierung der Eingeweideschau	259
7.5 Vorlagen und Tradition	263
7.6 Das literarische Personal	264
7.6.1 Die Fragenden: Oedipus und Kreon	264
7.6.2 Die Interpreten: Tiresias und Manto	264
7.6.3 Die Rolle der Ministri	266
7.6.4 Die verehrten Gottheiten	267
7.7 Die narrative Zeit	270
7.7.1 Zur Methode der zeitlichen Analyse im Drama	270
7.7.2 Zur Ordnung der dramatischen Handlung	272

7.7.3	Der Handlungsverlauf im deskriptiven Dialog zwischen Tiresias und Manto	273
7.7.4	Die Deutungsebene in Mantos Reportage.....	278
	Die Feuer.....	278
	Das Verhalten der Tiere.....	280
	Die Eingeweideschau und die nachfolgenden Ereignisse.....	281
7.8	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	285
8	ATREUS (SENECA, THYESTES 641–788).....	288
	Einführung.....	288
8.1	Skizzierung des Inhalts und der Situation bis zum Ritual.....	290
8.2	Text und Übersetzung	292
8.3	Der szenische Aufbau des Ritualberichts.....	298
8.4	Skizzierung des pervertierten Schlachtrituals.....	299
8.5	Der Kontext von Sterben und Bestattung.....	304
8.6	Die zeitliche Analyse	305
8.6.1	Geschwindigkeit und Ordnung des Erzählten: <i>ferrum – ignis – Thyestes</i>	307
8.6.2	Die Frequenz des Erzählten – oder von den drei Söhnen	311
8.7	Das literarische Personal.....	313
8.7.1	Die Ausführenden.....	313
	Thyestes	313
	Atreus.....	314
8.7.2	Die angesprochenen Mächte	317
	Atreus und die <i>impia ira</i>	317
	Tantalus, der Urahn	317
	Die Totengötter.....	318
	Die Himmelsgötter	319
8.8	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	319
9	HANNIBAL (SILIUS ITALICUS, PUNICA 1,81–139)	324
	Einführung.....	324
9.1	Der nähere Kontext und das Prooem	325
9.2	Text und Übersetzung	330
9.3	Der Aufbau	332
9.4	Skizzierung des Inhalts.....	333
9.5	Die Gottheiten.....	336
9.5.1	Die handelnde Iuno.....	336
9.5.2	Die Manen der Dido	336
9.5.3	<i>Numina divae Henaeae – diva triformis</i>	337
9.5.4	<i>Nostri numina Martis</i>	338
9.5.5	<i>Superi</i>	339

9.6 Die Ausführenden im Ritual.....	340
9.6.1 Sacerdos Massyla	340
9.6.2 Hamilkar	344
9.6.3 Hannibal.....	346
9.7 Die erzählte Zeit im Ritual	347
9.8 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	349
10 EIN FAZIT AUS DEN LITERARISCHEN ANALYSEN.....	352
10.1 Status und Veränderung: Das Überschreiten von Grenzen.....	353
10.2 Persönliches Schicksal und Staatswohl.....	353
10.3 Omina oder Prodigien?.....	354
10.4 Die Kommunikation mit den Göttern	358
10.5 Die religiösen Experten und Mittelspersonen	360
10.6 Das Ergebnis – Kundtun und Verbergen.....	362
10.7 Das Motiv der Mantik	364
10.8 Zwischen Adaption römischer Kultverhältnisse und literarischer Verfremdung.....	365
ZUSAMMENFASSUNG	371
Literaturverzeichnis	376
Register	398
Quellenregister.....	398
Personen- und Sachregister	404